

Die Aikodachi - Formen der Ono Ha Ittô Ryû

Nach den Ôdachi Gojûpon-Formen, den Tsuite-Formen und den Kodachi-Formen der Ono Ha Ittô Ryû Ryû folgt nun eine Übersetzung des Ablaufs der Aikodachi - Formen.

Hier trifft Kodachi auf Kodachi.

Wer sich bereits mit unseren Übersetzungen der Tanken no Kata der Zen Nihon Jûkendô Renmei und der Shinmei Musô Ryû Wakisashi Tai Wakisashi no Kata beschäftigt hat, kann die Ausführung vergleichen.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der OHIR. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen

alter, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Ashisabaki

Wenn in der Ablaufbeschreibung von $x \frac{1}{2}$ Schritten die Rede ist, bedeutet dies, dass die Bewegung mit dem Fuß beginnt, der der Bewegungsrichtung am nächsten ist. Also der vordere Fuß für die Vorwärtsbewegung und der hintere Fuß für die Rückwärtsbewegung. Dieser erste Schritt ist der halbe Schritt. Am Ende der Formen erfolgt der Rückzug zur Ausgangsposition. Hier wird von 5 Schritten gesprochen. Gemeint ist $\frac{1}{2}, 4, \frac{1}{2} = 5$.

Kata

Die Kata der bisherigen Übersetzungen (ZNKR, MSR, ZNNR, ZNJR, SMR und TSKSR) hatten bei allen Unterschieden die Zählweise gemeinsam. Bisher bezeichnete die zu zählende Einheit immer die Ausführung zwischen der Trennung der Kontrahenten und deren Rückkehr an die Ausgangsposition. Hier in der OHIR werden Siege gezählt. Die Aikodachi – Formen besteht folglich aus 8 Siegen. Die Namensgebung benennt aber lediglich 6 Einheiten, die dann wieder mit der gewohnten Trennung und Rückkehr an den Ausgangspunkt korrespondieren.

Kiai:

In den Formen der Ono Ha Ittô Ryû wird kein Kiai ausgeführt.

Namen:

Die Eigennamen der Kata werden im Rahmen der Übersetzung wie alle anderen Begriffe auch, immer gemäß der Bedeutung der einzelnen Kanji, als auch der möglichen Bedeutung von Kanjikombinationen erläutert. Das muss aber nicht bedeuten, dass die kombinierte Bedeutung zwingend gemeint sein muss. Ggf. ist tatsächlich die Aufhäufung der einzelnen Kanji sinngebend. Die Übersetzung enthält sich bei den Eigennamen der Deutung, sondern strebt Vollständigkeit an.

Positionierung:

In der Ablaufbeschreibung wird vom Ausgangspunkt und vom Mittelpunkt gesprochen. Der Ausgangspunkt meint die jeweiligen Positionen zu Beginn der Kata. Der Mittelpunkt bezeichnet exemplarisch den Punkt der Kreuzung der Bokutô in Aiseiganhanmi no Kamae bevor die Kata mit Kamae o toku aufgelöst wird. Diese Position entspricht der Mitte der Distanz zwischen den jeweiligen Ausgangspunkten.

Pro Drop

Unabhängig von persönlichem Stil ist dies eine durchgängige Tendenz der japanischen Sprache. Obwohl grundsätzlich primär die häufige Wiederholung die besondere Wertigkeit einer Aussage unterstreicht, schlägt die Tendenz zur Nullsubjektsprache zwangsläufig zu, je länger ein Gespräch dauert. Das ist nicht nur effizient, sondern schafft darüber hinaus auch Vertrautheit. Ein spät dazu stoßender Zuhörer kann solchen Gesprächen auch nicht wirklich folgen. In der folgenden Beschreibung scheint sich im Vergleich zur Gojûppon eine gewisse Nachlässigkeit eingestellt zu haben. Ich denke ursächlich ist eine vergleichbare Mentalität. Durch die Beschreibung der Gojûppon soll eine gewisse Vertrautheit entstanden sein. Es muss dann nicht immer wieder alles wiederholt werden, was wie gehabt verläuft. Wird es doch wiederholt, möchte man es nur nochmal betonen. Aus der fehlenden Wiederholung sollte man aber nicht den Schluss ziehen, dass vom Gewohnten abgewichen wird. Ähnlich wie der späte Zuhörer wird der willkürliche Leser aber ggf. Missverständnissen unterliegen, wenn er jenseits der Chronologie (und der Didaktik der OHIR) isolierte Katabeschreibungen aufnimmt. Ich habe versucht zur Verbesserung der Klarheit die Nullsubjektsprache zu bereinigen, hoffentlich ohne dadurch erhebliche Fehler einzubauen. Ich habe mich aber trotzdem darauf beschränkt getroffene Aussagen zu verdeutlichen und somit offensichtliche und wahrscheinlich auch beabsichtigte „Lücken“ nicht aufgegriffen.

Reishiki

Reishiki entspricht bezüglich **Uchikata** den **Kodachi**-Formen. Sofern die **Aikodachi** - Formen direkt am Anschluss daran ausgeführt werden, ist es Geschmackssache, ob komplett **Reishiki** ausgeführt wird, oder lediglich **Uchikata** einen Waffenwechsel vollzieht.

Vor dem **Tachiai**:

Uchikata und **Shikata** stehen nebeneinander und sind dem **Kamiza** zugewandt. Die **Bokutō** werden in der rechten Hand gehalten (**Sagetō**). **Uchikata** trägt den **Migionigote** mit der Öffnung nach hinten unter dem linken Arm. **Kamiza ni Rei** wird ausgeführt. Beide begeben sich zu den jeweiligen Ausgangspunkten. Gegenseitiges **Ritsurei** wird ausgeführt. Die **Bokutō** werden in die linke Hand gewechselt (**Taitō**). Beide gehen beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte aufeinander zu, ziehen dann mit der rechten Hand in **Sonkyo**. Dann werden die **Bokutō** gerade vor dem Körper am Mittelpunkt am Boden abgelegt, wobei die **Kissaki** nach vorne und die **Ha** nach links zeigt. Am Platz wird **Seiza** eingenommen. **Uchikata** legt den **Migionigote** rechts leicht seitlich versetzt, vor seinen Knien ab. Gegenseitiges **Zarei** wird ausgeführt. **Uchikata** zieht den **Migionigote** an. Beide ergreifen die **Bokutō** mit der rechten Hand und erheben sich. **Aiseiganhanmi no Kamae** am Mittelpunkt gefolgt von **Kamaeotoku** und der Rückkehr zum Ausgangspunkt folgen. **Uragiri** beginnt.

Nach dem **Tachiai**:

Sonkyo wird ausgeführt. Mit der rechten Hand werden die **Bokutō** gerade vor dem Körper am Mittelpunkt am Boden abgelegt, wobei die **Kissaki** nach vorne und die **Ha** nach links zeigt. Am Platz wird **Seiza** eingenommen. **Uchikata** legt den **Migionigote** rechts und leicht seitlich versetzt, vor seinen Knien ab. Gegenseitiges **Zarei** wird ausgeführt. Beide nehmen die **Bokutō** auf, wobei die linke Hand den **Tsuka** umgekehrt ergreift. Die **Bokutō** werden an die linke Seite genommen (**Taitō**). **Uchikata** nimmt den **Migionigote** auf und unter den linken Arm. Beide stehen auf. Die **Bokutō** werden in die rechte Hand gewechselt (**Sagetō**). Beide ziehen sich beginnend mit dem rechten Fuß zum jeweiligen Ausgangspunkt zurück. Gegenseitiges **Ritsurei** wird ausgeführt. **Uchikata** und **Shikata** stellen sich nebeneinander und wenden sich dem **Kamiza** zu. **Kamiza ni Rei** wird ausgeführt.



1. *Uragiri*

Uchikata beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Shikata** nimmt **Gedanhanmi no Kamae** ein. **Uchikata** tritt beginnend mit dem rechten Fuß 2 $\frac{1}{2}$ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 $\frac{1}{2}$ Schritte vor und hebt sein **Bokutô** in **Aiseiganhanmi no Kamae**. **Uchikata** tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß vor und führt **Shômenuchi** aus. **Shikata** führt **Suriage** mit der **Ura**(Seite) seines **Bokutô** an der **Ura**(Seite) des **Bokutô** von **Uchikata** aus, tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß vor und führt **Utsurenschû** zum **Migionigote** von **Uchikata** aus. Die Schwertbewegung endet mit **Sokuizuke** am **Migionigote** von **Uchikata**. Unverzüglich tritt **Shikata** unverändert, mit einem Schritt mit dem linken Fuß vor und zeigt **Zanshin**. Beide nehmen am Mittelpunkt (**Ai**)**Seiganhanmi no Kamae** ein. Beide lassen die **Bokutô** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

2.-3. Norimi

Uchikata beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Uchikata** nimmt **Gedanhanmi no Kamae** ein. **Uchikata** tritt beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. **Uchikata** tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß vor und führt **Tsuki** zum **Suigetsu** von **Shikata** aus. **Shikata** tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem linken Fuß zurück und vermeidet wie er ist mit **Surinagashi** mit der **Shinogi** der **Omote**(seite) des eigenen **Bokutō** am **Mune** des **Bokutō** von **Uchikata** unmittelbar gefolgt von **Utsurenschū** zum **Migionigote** von **Uchikata** mit dem Gefühl von **Surikomi**. **Shikata** zieht sich beginnend mit dem rechten Fuß 2 Schritte in **Aiseiganhanmi no Kamae** zurück. **Uchikata** tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß vor und führt **Shōmenuchi** aus. **Shikata** führt **Suriage** mit der **Ura**(Seite) seines **Bokutō** an der **Ura**(Seite) des **Bokutō** von **Uchikata** aus, tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß vor und führt **Utsurenschū** zum **Migionigote** von **Uchikata** aus. Die Schwertbewegung endet mit **Sokuizuke** am **Migionigote** von **Uchikata**. Unverzüglich tritt **Shikata** unverändert, mit einem Schritt mit dem linken Fuß vor und zeigt **Zanshin**. Beide nehmen am Mittelpunkt (**Ai**)**Seiganhanmi no Kamae** ein. Beide lassen die **Bokutō** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

4. *Suriage*

Uchikata beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Uchikata** nimmt **Jôdanhanmi no Kamae** ein. **Uchikata** tritt beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. **Uchikata** tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß vor und führt **Shômenuchi** aus. **Shikata** führt **Suriage** mit der **Omote**(Seite) seines **Bokutô** an der **Omote**(Seite) des **Bokutô** von **Uchikata** aus, tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß vor und führt **Utsurenschû** zum **Migionigote** von **Uchikata** aus, der seine Bewegung mittlerweile in **Jôdanhanmi no Kamae** zurückgeführt hat. **Shikata** tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem linken Fuß zurück und zeigt **Zanshin** in **Jôdanhanmi no Kamae**. Beide nehmen am Mittelpunkt (**Ai**)**Seiganhanmi no Kamae** ein. Beide lassen die **Bokutô** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

5. *Kobushidome*

Uchikata beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Uchikata** nimmt **Jôdanhanmi no Kamae** ein, gleichzeitig nimmt **Shikata Gedanhanmi no Kamae** ein. **Uchikata** tritt beginnend mit dem rechten Fuß 2 $\frac{1}{2}$ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 $\frac{1}{2}$ Schritte vor. **Uchikata** tritt einen Schritt (*Okuriashi*) mit dem rechten Fuß vor und führt **Shômenuchi** aus. **Shikata** tritt einen Schritt (*Okuriashi*) mit dem rechten Fuß vor und führt **Kobushidome** am **Miginigote** von **Uchikata** aus. **Uchikata** drängt das **Kodachi** nach unten. **Shikata** entzieht sich dieser Bewegung mit **Fumikae** und **Utsurenschû** zum **Migionigote** von **Uchikata**, der mittlerweile wieder **Jôdanhanmi no Kamae** eingenommen hat.

Shikata tritt einen Schritt (*Okuriashi*) mit dem rechten Fuß zurück und zeigt **Zanshin** in **Jôdanhanmi no Kamae**. Beide nehmen am Mittelpunkt (Ai) **Seiganhanmi no Kamae** ein. Beide lassen die **Bokutô** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.

6.-7. Hotsu

Uchikata beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. **Uchikata** nimmt **Yô no Kamae** ein, gleichzeitig nimmt **Shikata Gedanhanmi no Kamae** ein.

Uchikata tritt beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. Gleichzeitig tritt **Shikata** beginnend mit dem rechten Fuß 2 ½ Schritte vor. **Uchikata** tritt einen Schritt (**Okuriashi**) mit dem rechten Fuß vor und führt **Shômenuchi** aus. **Shikata** hebt sein **Kodachi** und pariert mit **Suriage** mit der **Omote**(Seite) seines **Bokutô** an der **Omote**(Seite) des **Bokutô** von **Uchikata** und zwingt es unmittelbar mit **Suriotoshi** nach links herunter.

Uchikata führt **Tsuki** zum **Suigetsu** von **Shikata** aus. **Shikata** vermeidet wie er ist mit **Surinagashi** mit der **Shinogi** der **Omote**(seite) des eigenen **Bokutô** am **Mune** des **Bokutô** von **Uchikata** unmittelbar gefolgt von **Utsurenschû** zum **Migionigote** von **Uchikata** mit dem Gefühl von **Surikomi**.

Beide treten einen Schritt mit dem rechten Fuß zurück und nehmen **Onken no Kamae** und **Hitoemi** ein. Beide ziehen sich 3 Schritte(Sprünge) mit **Karasutobi** zurück. Unverzüglich rücken beide 3 Schritte (Sprünge) mit **Karasutobi** vor.

Uchikata tritt unmittelbar einen Schritt mit dem rechten Fuß vor und führt **Shômenuchi** aus. **Shikata** tritt einen Schritt mit dem rechten Fuß vor, setzt das linke Knie ab (**Orishiki**) und führt **Kobushidome** am **Migionigote** von **Uchikata** aus. **Uchikata** drängt das **Kodachi** nach unten. **Shikata** entzieht sich dieser Bewegung mit **Fumikae**, setzt das rechte Knie ab (**Orishiki**) und führt **Utsurenschû** zum **Migionigote** von **Uchikata** aus, der mittlerweile wieder **Jôdanhanmi no Kamae** eingenommen hat. **Shikata** zeigt **Zanshin** in **Jôdanhanmi no Kamae**. Beide nehmen am Mittelpunkt (**Ai**)**Seiganhanmi no Kamae** ein. Beide lassen die **Bokutô** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen sich

beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.



8. *Nukiuchi*

Uchikata beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**, **Shikata** beginnt in **Seiganhanmi no Kamae**. Beide bringen die **Kodachi** mit der rechten Hand etwa in die **Taitō**-Position. Beide laufen beginnend mit dem rechten Fuß 4 ½ kleine schnelle Schritte aufeinander zu. Mit dem letzten Schritt beginnt **Uchikata** „**Nukiuchi**“ zur **Shōmen** von **Shikata** auszuführen. **Shikata** kommt dem mit „**Nukiuchi**“ zum **Migionigote** von **Uchikata** mit dem letzten Schritt zuvor. Ohne die Bewegung zu unterbrechen, wenden sich beide um 180 Grad im Uhrzeigersinn einander zu, nehmen **Yō no Kamae** ein, zeigen **Zanshin** und laufen rückwärts bis zum Ausgangspunkt des jeweils anderen. Unverändert gehen beide daraufhin zum Mittelpunkt, umkreisen sich gegen den Uhrzeigersinn um den Mittelpunkt. Beide nehmen am Mittelpunkt (*Ai*)**Seiganhanmi no Kamae** ein. Beide lassen die **Bokutō** sinken (**Kamae o toku**). Dann ziehen sich beide beginnend mit dem linken Fuß 5 Schritte zum Ausgangspunkt der Form zurück.



Fachbegriffe:

Aikodachi

1. Ai (gegenseitig, zusammen, gemeinsam)
Ko (klein)
Ta (groß)
Katana (Schwert)
Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)
Kodachi (Kurzschwert)
2. Name der Serie der Ono Ha Ittō Ryū, bei der beide Kontrahenten mit einem Kodachi bewaffnet sind.

Aiseiganhanmi no Kamae

1. Ai (gegenseitig, zusammen, gemeinsam)
Sei (korrekt, richtig, gerade, gerecht)
Gan (Auge)
Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Hanshin [abweichende Lesart] (der halbe Körper)
- Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Gegenseitige Seiganhanmi no Kamae.

Ashisabaki

1. Ashi (Fuß, Bein)
Sabaku (umgehen mit, bedienen)
Ashisabaki (Fußarbeit)
2. Entsprechend 1.

Bokutō

1. Boku (Holz)
Tō (Schwert)
Bokutō (Holzscherwert)
2. Entsprechend 1.

Fumikae

1. Fumu (betreten)
Kaeru (austauschen, ersetzen)
Fumikaeru (Die Füße umsetzen, die Auslage wechseln)
2. Entsprechend 1

Gedanhanmi no Kamae

1. Ge (unten, unter, tiefer)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Gedan (untere Reihe/Stufe, unterer Teil)
Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Hier immer auf das Kodachi bezogen wird in dieser Haltung der rechte Fuß etwas nach vorne gesetzt, die linke Schulter zurückgezogen, während die Kissaki etwa auf die linke Kniescheibe des Gegners gerichtet ist, wobei die Ha gerade nach unten zeigt. Die linke Hand liegt so an der linken Taille, dass der Daumen nach hinten zeigt und die übrigen Finger nach vorne.

Ha

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tōshin.

Hitoemi

1. Hito (Eins, ein)
E (-fach, -lagig)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
2. Dies bezeichnet im Vergleich zu Hanmi den fast komplett seitlichen Stand. Eher geeignet und üblich beim Kampf mit Naganata oder Yari. Hitoemi kann potentiell auch auf 2 gegenüber positionierte Feinde ausgerichtet sein.

Hotsu

1. Hotsu (Abreise, Schuss, Entladung, abgeben, abstrahlen)
2. Der Name der 6. und 7.Kata der Aikodachi-Formen.

Jôdanhanmi no Kamae

1. Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Hier immer auf das Kodachi bezogen wird in dieser Haltung der rechte Fuß etwas nach vorne gesetzt, die linke Schulter zurückgezogen, während . die rechte Faust zu einem Punkt unmittelbar über der Stirn gehoben wird. Die linke Hand liegt so an der linken Taille, dass der Daumen nach hinten zeigt und die übrigen Finger nach vorne.

Kamae o toku

1. Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
Toku (losbinden, lösen, aufknoten, stormieren, freilassen)
2. Die Funktion entspricht der Nihon Kendô Kata (Kodachi no Kata)

Kamiza

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)
2. Die Örtlichkeit an der die Ranghöheren, Älteren oder Fähigeren positioniert sind.
Der Platz im Dôjô an dem der Sensei sitzt. Die ZNKR verwendet Jôseki synonym.

Kamiza ni Rei

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
2. Die Verbeugung zum Kamiza.

Karasutobi

1. Karasu (Krähe, Rabe)
Tobu (fliegen, springe, hüpfen)
2. Im Grunde Tsugiashi in Hitoemi. Der Oberkörper hebt und senkt sich zwangsläufig, da die Kniestellung in der Bewegung einen Ausgleich kaum zulässt.

Kiai

- 1.Ki (Geist, Herz, Stimmung, Disposition, Intention, Aufmerksamkeit)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
Kiai (Lebhaftigkeit, Feurigkeit, Lebendigkeit ; Schrei)
2. Der Zustand, in dem man völlig fokussiert ist auf die Bewegung des Feindes und die eigene (geplante) Bewegung. Des Weiteren der stimmliche Ausdruck eines solchen Zustandes.

Kissaki

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kissaki (Schwertspitze)
2. Entsprechend 1.

Kobushidome

1. Kobushi (Faust)

2a. Der Name der 5. Kata der Aikodachi-Formen

2b. Hier der „Block“ am angreifenden Arm, zwischen dem Furikaburi und dem Zeitpunkt des potentiellen Treffens mit der Ha, wobei der Faustrücken zum Gegner zeigt.

Kodachi

1. Ko (klein)

Ta (groß)

Katana (Schwert)

Tachi [abweichende Lesart] (Langschwert)

Kodachi (Kurzschwert)

2. Entsprechend 1.

Migionigote

1. Migi (rechts)

Oni (Dämon, Oger, Teufel, Geist der Toten, fanatisch, strikt, erschreckend, abnormal groß)

Komeru (hineinlegen, hineingeben)

Te (Hand)

Kote (Armschiene, Panzerhandschuh, Unterarm)

2. Der rechte Onigote

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)

2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Norimi

1. Noru (reiten, aufsteigen, aufsitzen, beitreten, getäuscht werden)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Stellung im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
2. Der Name der 2. Und 3. Kata der Aikodachi-Formen

Nukiuchi

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Nukiuchi („ein Schwert“ blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion/Test)
- 2a. Der Name der 8. Kata der Aikodachi-Formen.
- 2b. Das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens. Das Bokutô wird hier zwar nicht gezogen, aber die Ausgangsposition entspricht Taitô und die anfängliche Bewegung simuliert das Ziehen.

Okuriashi

1. Okuru (senden)
Ashi (Fuß)
2. Fußarbeit, bei welcher der vordere Fuß nach vorne gesetzt, und der hintere Fuß nach gesetzt wird. Im Gegensatz zu Ayumiashi wird nicht überholt.

Omote

1. Omote (Oberfläche, Gesicht, Vorderseite, „Kopf“ bei Münzen, Erste Halbzeit)
2. Die linke Seite des Schwertes.

Onigote

1. Oni (Dämon, Oger, Teufel, Geist der Toten, fanatisch, strikt, erschreckend, abnormal groß)
Komeru (hineinlegen, hineingeben)
Te (Hand)
Kote (Armschiene, Panzerhandschuh, Unterarm)
2. Die von Uchikata zum Empfang von Utsurensû getragenen Handschuhe.
Gewöhnlich romantisch als Teufelshandschuhe übersetzt handelt es sich tatsächlich ganz unromantisch um die Bedeutung (abnormal) große Panzerhandschuhe.

Onken no Kamae

1. On (versteckt)
Ken (Schwert)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)
2. Wie Wakigamae mit etwas weiter nach vorne geneigtem Oberkörper, wobei die die Position der Tôshin dem Anderen verborgen ist.

Ono Ha Ittô Ryû

1. O (klein)
No (Feld)
Ono (wörtl. Kleines Feld, hier aber ein Familienname)
Ha (Gruppe, Fraktion, Sekte, Schule (Geist/Kunst), senden, absenden)
Itsu (Eins, Einer)
Tô (Schwert)
Ittô (ein einzelner Schlag einer Schwertklinge)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Mikogami Tenzen , der Schüler und Nachfolger des Ittô Ryû Gründers Itô Ittôsai Kagehisa ändert seinen Namen in Ono Jiroemon Tadaaki und nennt den Stil Ono Ha Ittô Ryû.

Orishiki

- 1.Oru (brechen, falten, biegen, Gelegenheit)
Shiku (ausbreiten, legen, ablegen)
Orishiku (knien)
Orishiki (kniende Haltung)
2. Entsprechend 1.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)

2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

Sagetô

1. Sageru („in der Hand“ tragen)
Tô (Schwert)

2. Die stehende Position bei der das Katana, Bokutô, Shinai vor dem Tsuba in der linken Hand gehalten wird, wobei die Arme vollständig herabhängen. Die ZNKR verwendet alternativ Teitô no Shisei.

Seiganhanmi no Kamae

1. Sei (korrekt, richtig, gerade, gerecht)
Gan (Auge)
Han (halb, semi, ungerade „Zahl“)
Mi (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Hanshin [abweichende Lesart] (der halbe Körper)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Hier immer auf das Kodachi bezogen wird in dieser Haltung der rechte Fuß etwas nach vorne gesetzt, die linke Schulter zurückgezogen, während die Kissaki auf das linke Auge des Gegners gerichtet ist, wobei die Ha gerade nach unten zeigt. Die linke Hand liegt so an der linken Taille, dass der Daumen nach hinten zeigt und die übrigen Finger nach vorne.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Za (Sitz)

Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Shikata

1. Shi (dienen, arbeiten (für)

Kata (Person, Richtung, Methode)

2. Festgelegte Rolle in der Aikodachi . Die ZNKR verwendet Shidachi synonym.

Shinogi

1. Shinogi (Bezeichnung für die erhobenen seitlichen Teile der Schwertklinge)

2. Entsprechend 1.

Shômenuchi

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Men (Gesicht, Maske)

Shômen (Front, vor Kopf)

Utsu (treffen, schlagen, feuern)

2. Der gerade Schlag zur Stirn.

Sokuizuke/Zokuizuke

1. Soku (sofortig, wie es ist, an Ort und Stelle)

I (Wille, Herz, Geist, Sinn)

Tsukeru (befestigen)

1. Zoku (fortsetzen)

li (gekochter Reis)

Tsukeru (befestigen)

2. Unabhängig von der Schreibweise bezeichnet dieser Begriff in der Kata nach Schwertkontakt die unveränderte Beibehaltung dieses Kontaktes auch bei Bewegung im Raum (als Paar). Die erste Schreibweise bezieht sich auf die mentale Haltung des „Dranbleibens“, während die zweite Schreibweise sich auf die physische Manifestation bezieht. Gekochter Reis ist hier nicht in seiner Funktion als Nahrungsmittel referenziert, sondern bezieht sich auf seine Verwendung als effizienter Klebstoff.

Sonkyo

1. Son (kauern, hocken)

Kyo (kauern, hocken)

Sonkyo (kauern, hocken)

2. Ursprünglich eine Respekt bekundende Position höfischen Protokolls. Anders als beim Kendô wird das linke Knie abgesetzt, so wie diese Position ursprünglich ausgeführt wurde.

Suigetsu

1. Sui (Wasser)

Getsu (Mond)

Suigetsu (Solarplexus, Magengrube[gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])

2. Entsprechend 1.

Suriage

1. Suru (reiben)

Ageru (erhöhen, hochheben, geben)

2a. Der Name der 4. Kata der Aikodachi - Formen

2b. Das angreifende Schwert durch die eigene Schwertbewegung nach oben aus der Bahn bringen.

Surikomi

1. Suru (reiben)
Komu (sich drängen)
Surikomu (einreiben, vermischen)
2. Bei Schwertkontakt, durch die eigene Schwertbewegung entlang der Klinge, Richtung Tsubamoto, angreifen.

Surinagashi

1. Suru (reiben)
Nagasu (fließen lassen)
2. Das angreifende Schwert empfangen, und durch die eigene Schwertbewegung entlang der Klinge, in Richtung Kissaki, unter Kontakt umleiten.

Suriotoshi

1. Suru (reiben)
Otosu (fallen lassen, verlieren)
Suriotosu (abtragen, wegfeilen)
2. Das angreifende Schwert durch die eigene Schwertbewegung nach unten aus der Bahn bringen.

Tachiai

1. Tatsu (stehen, sich erheben)
Au (sich treffen)
Tachiai (Teilnahme, Anwesenheit, Bezeugung, geschäftliche Transaktion)
- 2a. Synonym mit dem Shiai als solches.
- 2b. Der Zustand wenn beide Seiten sich im Shiai oder der Ôdachi Gojûppon gegenüberstehen.

Taitō

1. Tai (Gürtel, Zone)
Tō (Schwert)
Taitō (ein Schwert „im Obi“ tragen)

2a. Die Handlung das Schwert in den Obi zu stecken.

2b. Die Position/Zustand das Schwert im Obi zu haben. Oft präzisiert als Taitō Shisei.

2c. Die Position/Zustand das Bokutō/Shinai in Imitation des eingesteckten Schwertes (2b) an der linken Seite zu halten. Der Daumen liegt dabei auf dem Tsuba.

Tsuki

1. Tsuku (stoßen, pieken)
2. Entsprechend 1.

Uchikata

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Kata (Person, Richtung, Methode)
2. Festgelegte Rolle in der Aikodachi Die ZNKR verwendet Uchidachi synonym.

Ura

1. Ura (Rückseite, Gegenseite, letzte Halbzeit, Handfläche, Fußsohle, Rücken)
2. Die rechte Seite des Schwertes.

Uragiri

1. Ura (Rückseite, Gegenseite, letzte Halbzeit, Handfläche, Fußsohle, Rücken)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Uragiri (Verrat, Betrug)
2. Der Name der 1. Kata der Aikodachi-Formen.

Utsurenschû

1. Utsu (treffen, schlagen, feuern)

Ren (kneten, trainieren, polieren)

Shû (lernen)

Renshû (üben, trainieren)

2. Die Schlagübung bzw. der Übungsschlag. Ähnlich wie bei der Nihon Kendô Kata oder den Kumiuchi der Musô Shinden Ryû werden die Schläge/Stöße ohne Kontakt abgestoppt. Die Ausnahme ist Utsurenschû. Hier trifft Shikata Uchikata am Onigote.

Yô no Kamae

1. Yô (Das Yang-Prinzip, positiv, Sonne)

Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Im Grunde das Spielespiel von In no Kamae.. Das Bokutô wird aber derart gehalten, dass sich der rechte Arm waagerecht vor dem Körper und parallel zum Boden befindet. Die Ausrichtung ist Migi.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)

Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung. Hier i.d. R. konkret auch die formalisierte Art und Weise die Aufstellung der nächsten Form bzw. das Ende der Formen korrekt vorzubereiten.

Zarei

1. Za (Sitz)

Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

Zarei (sitzende Verbeugung)

2. Im Seiza sitzen. Die Augen auf den Andern gerichtet, ohne die Hüfte anzuheben, oder den Kopf zu beugen, den Oberkörper vorwärts beugen. Die Hände kurz vor die Knie bringen, die Fingerspitzen entweder zusammen oder fast zusammen und auf dem Boden absetzen. Ruhig den Kopf senken. Diese Position für eine kurze Zeit halten, dann zur Ausgangsposition zurückkehren.